

# **Beratungsstelle für Beschäftigte (BS)**

## **Inhaltsverzeichnis**

### **ANGEBOTE**

	<b>Seite</b>
<b>1. Beratung</b>	<b>2</b>
<b>1.1. Beratung bei beruflichen Problemen/         arbeitsbedingten Belastungen</b>	<b>3</b>
<b>1.2. Beratung bei psychischen Beeinträchtigungen         und Erkrankungen</b>	<b>4</b>
<b>1.3. Sozialberatung</b>	<b>4</b>
<b>1.4. Suchtberatung</b>	<b>4</b>
<b>2. Coaching für Führungskräfte</b>	<b>5</b>
<b>3. Prävention</b>	<b>5</b>

### **ÜBER UNS**

<b>4. Entwicklung</b>	<b>5</b>
<b>5. Das Leitbild/ die Haltung</b>	<b>6</b>
<b>6. Das Team</b>	<b>7</b>
<b>7. Kontakt</b>	<b>7</b>

## ANGEBOTE

Die Beratungsstelle ist Ansprechpartner für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei folgenden Institutionen beschäftigt sind:

- Stadt Dortmund
- Klinikum Dortmund gGmbH
- ServiceDO GmbH
- Städt. Seniorenheime Dortmund gGmbH
- Sparkasse Dortmund

Die Beratungsstelle bietet drei Formen der Hilfen an:

- Beratung
- Coaching für Führungskräfte  
und
- Prävention

### 1. Beratung

Im Mittelpunkt der Beratung stehen Ihre Fragen und Probleme, die Sie zu uns geführt haben.

Wir hören Ihnen zu und überlegen gemeinsam mit Ihnen, welche Unterstützung sinnvoll und erforderlich ist.

Die Beratung ist für Sie freiwillig und kostenlos.

Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle sind gesetzlich (§203 StGB) zur **Verschwiegenheit** verpflichtet.

Wenn Sie...

- Schwierigkeiten im Umgang mit Alkohol, Medikamenten, Drogen oder anderem Suchtverhalten haben
- besorgt sind, dass sich eine Kollegin oder ein Kollege nicht mehr alleine helfen kann
- sich durch Arbeit, Beruf oder Ausbildung überfordert fühlen
- durch Konflikte am Arbeitsplatz



- belastet sind
- sich Sorgen um die Partnerschaft, Familie und die Kinder machen
  - durch eine Erkrankung die Balance verloren haben
  - den Verlust eines Menschen nicht verwinden können
  - unter Ängsten oder Isolation leiden
  - sich erschöpft oder niedergeschlagen fühlen
  - den Überblick über Ihre finanzielle Situation verloren haben

... dann sind wir gerne Ihr Ansprechpartner

Das Beratungsangebot umfasst die Problembereiche:

- Berufliche Probleme
- Psychische Beeinträchtigung/ Erkrankung
- Soziale Schwierigkeiten (persönliche Probleme)
- Sucht

## 1.1. Beratung bei beruflichen Problemen/ arbeitsbedingten Belastungen

Unter- oder Überforderung am Arbeitsplatz, das „Burn-out-Syndrom“ und nicht zuletzt Arbeitsbeziehungskonflikte bis hin zu Mobbing stellen einen Teil der Probleme am Arbeitsplatz dar, die Beschäftigte zum Besuch der Beratungsstelle veranlassen. Beratung hat zum Ziel, zu entlasten, die Lage zu klären und damit auch die Handlungskompetenz zu stärken. Da der Arbeitsplatz betroffen ist, kommt hier verstärkt die Erörterung von Arbeitsbedingungen und möglichen Veränderungen am Arbeitsplatz hinzu.

Diese Angebote gelten selbstverständlich auch für Führungskräfte und Teamkollegen.

Bei Arbeitsbeziehungskonflikten bietet die BS **Mediation** an, die ein freiwilliges, strukturiertes Verfahren zur konstruktiven Beilegung eines Konfliktes ist. Voraussetzung dafür ist die Freiwilligkeit, Verschwiegenheit und Ergebnisoffenheit.



## 1.2. Beratung bei psychischen Beeinträchtigungen und Erkrankungen

Psychische Beeinträchtigungen können sich durch auffällige Verhaltensweisen, manifeste, psychische Erkrankungen oder psychosomatische Störungen zeigen. Da die Beratungsstelle keine Psychotherapie im engeren Sinne anbietet, beinhaltet eine Beratung bei diesen Problemlagen auch eine Vermittlung an geeignete Therapeuten oder Therapieeinrichtungen. Im Anschluss an einer entsprechenden Therapie können Betroffene die Nachsorgebegleitung der Beratungsstelle in Anspruch nehmen.

## 1.3. Sozialberatung

Die Beratung im sozialen Bereich beinhaltet sämtliche Probleme und Belastungen, die Beschäftigte im Privatleben haben können.

Z.B.:

- Partnerschaftliche oder familiären Krisen,
- Einsamkeit/Isolation
- Sinnkrisen
- Trauer durch den dem Tod nahestehender Menschen
- Schulden

## 1.4. Suchtberatung

Suchtberatung im engeren Sinne betrifft die stoffgebundenen Abhängigkeiten wie Alkohol, Medikamente und illegalen Drogen sowie die stoffungebundenen Süchte (z.B. Spielsucht, Kaufsucht).

Bei Suchterkrankungen steht das gesamte Angebot einer von der Westfälischen Arbeitsgemeinschaft (WAG) zugelassenen Suchtberatungsstelle zur Verfügung. Hier bietet die Beratungsstelle eine intensive und umfassende beratende Begleitung über einen langen Zeitraum an.

Auf Basis der Dienstvereinbarung Sucht bestehen folgende Beratungsangebote:

- Informative und situative Klärungsgespräche
- Motivierende Gespräche zur Behandlungs- und Therapiebehandlungsbereitschaft
- Therapievermittlung einschließlich Klärung der Kostenübernahme
- Rückkehrgespräche nach Beendigung der therapeutischen Maßnahme
- Nachsorgende Begleitung



## 2. Coaching für Führungskräfte

Führungskräfte stehen im besonderen Spannungsfeld zwischen der Sicherung der Arbeitsabläufe und der Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeiter/-innen. Die Beratungsstelle hilft, das jeweilige Problem zu analysieren und geeignete Lösungs- und Umsetzungsstrategien zu entwickeln.

### Konstruktiver Umgang mit

- Mitarbeitern/-innen, die eine Suchtauffälligkeit haben
- Mitarbeitern/-innen, die sich psychisch verändert haben und der Verdacht auf eine Erkrankung besteht
- Mitarbeitern/-innen, die sich in einer akuten persönlichen oder beruflichen Krise befinden
- Konflikten
- der eigenen Rollenklärung in schwierigen Führungssituationen

## 3. Prävention

Die Prävention ist ein wichtiger Bestandteil der Beratungsstelle. Hierzu gehören:

- Seminare für Führungskräfte und interessierte Beschäftigte
- Workshops und Kurzvorträge
- Öffentlichkeitsarbeit bei betrieblichen Veranstaltungen (z.B. Gesundheitstage)
- Teilnahme an Führungskräftezirkel oder themenbezogenen Dienstbesprechungen
- Spezielle Angebote für Auszubildende

## ÜBER UNS

### 4. Entwicklung

Die betriebliche Beratungsstelle ist seit 1989 fester Bestandteil moderner Personalpolitik der Stadtverwaltung Dortmund und hat bis 2001 ausschließlich den Schwerpunkt der Suchtberatung gehabt.

Seit der konzeptionellen Veränderung sind die Beratungsangebote erheblich erweitert worden. Aus der „Suchtberatung“ wurde die heutige „Beratungsstelle für Beschäftigte“ (BS) und ist Ansprechpartner für alle Probleme, die Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter haben und sich gegebenenfalls auch auf Gesundheit und Arbeit auswirken können.

## 5. Das Leitbild / die Haltung

In der Beratung gilt die Grundannahme, dass Menschen durch Überforderung, Sinn- oder Lebenskrisen, körperliche oder seelische Erkrankungen, Beziehungsstörungen oder persönliche Probleme in ihrem gesundheitlichen Gleichgewicht aus der Balance geraten können. Werden gesundheitliche Beeinträchtigungen zu Erkrankungen, benötigen die Betroffenen Hilfe, um wieder gesund und damit auch leistungsfähig zu werden.

Dabei gilt: Je früher eine Hilfe angenommen wird, desto schneller kann der/ die Betroffene aus eigenen Kräften eine sich anbahnende Krise meistern. Je länger eine seelische Belastung andauert, desto höher ist der Beratungs- und Betreuungsaufwand, die Fremdhilfe und auch die Fehl- und Ausfallzeiten.

Die Wertschätzung des Menschen und die Achtung seiner Würde ist Grundlage unseres Handelns. Die Beratungsstelle arbeitet nach dem systemisch lösungsorientiertem Ansatz, in diesem Zusammenhang werden die persönlichen Ressourcen und Kompetenzen der Betroffenen gefordert und gefördert, statt sich an Defiziten und Krankheitsbildern zu orientieren.

Die Prinzipien der Beratungsstelle sind:

Verschwiegenheit,  
Freiwilligkeit  
und  
Weisungsfreiheit.

Die Verantwortung der Beratungsstelle liegt darin, einen vertraulichen Rahmen anzubieten und zu geben, indem angemessene Lösungen möglich werden. Die fachliche Kompetenz der BeraterInnen, wie auch die persönliche Integrität ist Grundlage für ein helfendes Gespräch, für eine coachende Unterstützung oder eine qualitative Vermittlung.

Die Ziele der Beratungsstelle sind:

- ⇒ Frühzeitige, wirksame Hilfestellung und Unterstützung zum Erhalt des Beschäftigungsverhältnisses bei Suchtproblemen
- ⇒ Frühzeitige Beratung und Unterstützung aufgrund von psychosozialen Krisen und Belastungen
- ⇒ Stärkung der gesundheitlichen und persönlichen Ressourcen der Beschäftigten
- ⇒ *Verbesserung* der Arbeitsfähigkeit in Bezug auf die körperlichen und psychischen Anforderungen der Arbeit und der Arbeitsbedingungen



## 6. Das Team

Wir sind ein Team erfahrener Diplom-Sozialarbeiterinnen und Diplom-Sozialarbeiter mit verschiedenen Zusatzausbildungen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den systemisch lösungsorientierten Ansatz. Wir arbeiten mit großem Engagement seit mehreren Jahren in der Beratungsstelle und verfügen daher über ein fundiertes Fachwissen und umfangreicher Beratungspraxis.

Ihre Angaben werden vertraulich behandelt, wir sind gem. § 203 StGB zur Verschwiegenheit verpflichtet.

## 7. Kontakt

Für ein persönliches Gespräch verabreden Sie bitte telefonisch oder per E-Mail einen Termin mit uns.



Torsten Heidenblut

☎ (0231) 50-25041

E-Mail: [theidenblut@stadtdo.de](mailto:theidenblut@stadtdo.de)



Bettina Heuer-Heetkamp

☎ (0231) 50-25656

E-Mail: [bheuerheetkamp@stadtdo.de](mailto:bheuerheetkamp@stadtdo.de)

Sie erreichen uns montags bis freitags in der Zeit von 7.30 bis 12.00 Uhr, nachmittags nach Vereinbarung. Während unserer Beratungstätigkeit läuft in der Regel der Anrufbeantworter. Wenn Sie eine Nachricht mit Ihrer Telefonnummer hinterlassen, rufen wir zeitnah zurück.



Die Beratungsstelle für Beschäftigte befindet sich in der  
Betenstr. 1 (1. Etage),  
44137 Dortmund

Eine Anfahrtsskizze können Sie dem Flyer entnehmen.

